

**Klasse 2/3**

# **Fördermappe 7: Groß- und Kleinschreibung**



**Rechtschreibung  
verstehen und üben**

**Neuauflage  
2021**



## Inhaltsverzeichnis

### Fördermappe 7: Groß- und Kleinschreibung

Vorwort für Lehrer und Eltern . . . . .	5
Vorwort für Kinder . . . . .	7
Übungen zur Großschreibung . . . . .	9
Übungen zur Kleinschreibung . . . . .	32
Gemischte Übungen . . . . .	58
Regelkunde für Kinder . . . . .	75
Hinweise für Lehrer und Eltern . . . . .	85
Lösungen der Übungen . . . . .	93



Liebe Lehrer, liebe Eltern!

Mit unseren Fördermappen möchten wir Sie dabei unterstützen, die Gehversuche Ihrer Kinder auf dem Weg zur Schrift kompetent und erfolgreich zu begleiten. Dabei sind „Fördern“ und „Fordern“ auf dem Gebiet von Bildung und Lernen die beiden Seiten ein und derselben Medaille. Das Fördermaterial kann also nie gut genug sein, für schwächere Kinder ebenso wie für diejenigen, die sich nun einmal etwas leichter tun. Die vorliegenden Fördermappen stellen Ihnen die Quintessenz unserer Erfahrungen kompakt und leicht vermittelbar zugleich zur Verfügung. Damit können Sie Kindern effektiv, prägnant und unterhaltsam das ABC der Rechtschreibung vermitteln.

Der Erfolg der Lernserver-Didaktik beruht maßgeblich darauf, dass wir versuchen, die Kinder möglichst ernst zu nehmen, d.h. sie anzuregen, ihren Verstand zu gebrauchen. Natürlich sind Üben und Auswendiglernen unverzichtbar; erst aber das Verstehen und Durchschauen der wichtigsten Prinzipien ermöglicht den souveränen Umgang mit der eigenen Sprache. Es ist deshalb bereits viel gewonnen, wenn es Ihnen gelingt, im Gespräch mit den Kindern die einzelnen Abschnitte samt den jeweiligen orthographischen Prinzipien gemeinsam zu erarbeiten. Wichtig wäre also, den verbreiteten Hang der Kinder zum möglichst raschen „Abarbeiten“ der einzelnen Aufgaben und Arbeitsblätter zu durchbrechen. Sie sollen tunlichst verstehen und ein Gespür dafür bekommen (wollen), worum es beim betreffenden Lernschritt geht, anstatt ihn lediglich abzuhaken.

Übrigens ist es letztlich auch sehr viel effektiver, die durchaus überschaubaren Grundregeln zu studieren und sie sich samt den unvermeidlichen Ausnahmen zu Gemüte zu führen, als begriffslos Tausende von Wörtern pauken zu müssen. Ein selbstständiges Nutzen von Sprache oder gar das kreative Spielen mit ihr lässt sich jedenfalls nicht über das Ausreizen von Gedächtnisleistungen und Merkfähigkeiten erzwingen. Und die meisten Kinder würden dabei wieder einmal durcheinander kommen und letztlich auf der Strecke bleiben, sind sich doch die Schriftbilder viel zu ähnlich und erscheinen willkürlich, wenn ihr Sinn nicht gewusst wird: Zimmer, Zimer, Zihmer oder Ziehmer? Wohnung, Wonung, Woonung oder Wonnung? Umgekehrt lassen sich dann aber selbst unbekannte Wörter erschließen und konstruieren.

Die Fördermappen unterteilen sich in

- a) das eigentliche Fördermaterial,
- b) eine kleine Regelkunde für Kinder,
- c) Hinweise für Lehrer und Eltern und
- d) Lösungen zu den Arbeitsblättern.

#### a) Die **Fördermaterialien**

umfassen vor allem Arbeitsblätter, die sich jeweils einem kleinen Lernschritt widmen. Geordnet und nummeriert nach Schwierigkeitsgrad, bauen sie aufeinander auf und werden ergänzt durch passende Übungs- und Spielanregungen (zum Teil



auch zum Selberbasteln). Sofern sichergestellt ist, dass die Kinder die betreffende Aufgabenstellung verstanden haben, können die meisten Arbeitsblätter durchaus auch von ihnen allein bewältigt werden.

**b) Die Regelkunde für Kinder**

fasst in einfachen Worten knapp und bündig das Gelernte zusammen. Sie dient so zum Nachschlagen und Wiederholen.

**c) Die Hinweise für Lehrer und Eltern**

stellen in kompakter Form das für den betreffenden Themenbereich erforderliche Grundlagen-Wissen zusammen. Vertiefende Erklärungen, didaktische und methodische Hinweise sowie weitere Spiele und einschlägige Wortlisten helfen dabei, das eigene Wissen aufzufrischen und sich schnell und komprimiert auf die Förderung vorzubereiten.

**d) Die Lösungen zu den Arbeitsblättern**

finden sich am Schluss der Fördermappen. Sie können auch zur Selbst- oder Partnerkontrolle eingesetzt werden. Auch enthalten sie immer wieder wichtige Hinweise, die sich auf das betreffende Aufgabenblatt beziehen.

Der Erfolg Ihrer Bemühungen wird umso größer sein, je mehr es Ihnen möglich ist, die Förderung des Kindes bzw. der Schüler zu einer gemeinsamen Sache werden zu lassen. Zumindest sollte eine Lehrkraft oder ein Elternteil begleitend zur Seite stehen und bei Fragen Hilfestellung geben können, damit Anweisungen oder Erklärungen verstanden werden und sich nicht Irrtümer festsetzen.

Bitte beachten Sie zwei Dinge:

Damit die Themenbereiche „Dopplung“ (Fördermappe 4), „s-Laute“ (Fördermappe 5) und „Dehnung“ (Fördermappe 6) erfolgreich erarbeitet werden können, sollte unbedingt vorher das Thema „Betonung“ durchgenommen worden sein.

Für ein Kind, dass noch im Grundlegenden Bereich der Orthographie unsicher ist, also beispielsweise akustische Unterscheidungsprobleme hat, Buchstaben hinzufügt, auslässt oder vertauscht oder auch einfach eine große Anzahl an Wiederholungen braucht, ist die individuelle Förderung des Lernservers auf Basis des Rechtschreibtests der MRA zu empfehlen:

<https://www.lernserver.de/>

<https://www.lernserver.de/der-lernserver/eltern.html>

Wir wünschen nun Ihnen, Ihren Kindern und Schülern viel Freude beim gemeinsamen Erobern der Sprache und ihrer einzelnen Feinheiten.

Petra Schönweiss

Prof. Dr. Friedrich Schönweiss und Team



Liebe Kinder,

habe ich euch schon einmal überlegt, warum die Menschen vor langer, langer Zeit die Schrift erfunden haben? Was könnte dafür wohl der Grund sein?

Vielleicht habt ihr ja schon einmal von Babylonien gehört. Oder von der Keilschrift? Das sind die allerersten Schrift-Zeichen, die sich Menschen ausgedacht haben und die man in weiche Tontafeln geritzt hat. Wenn die Tontäfelchen getrocknet waren, konnte man sie gut aufheben und anderen zum Lesen geben.

Vor einigen Jahren haben Berliner Wissenschaftler viele Tonscherben untersucht. Mit Hilfe einer Computer-Analyse haben sie herausgefunden, dass die Menschen, die an den Flüssen Euphrat und Tigris gelebt haben (ihr kennt diese Gegend vielleicht aus den Nachrichten: Heute heißen diese Länder Irak und Iran), vor ungefähr 5.400 Jahren mit dem Beschreiben von Tontafeln begonnen haben.

Dabei ging es darum, Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben: z.B. über das Backen von Brot, das Züchten und Mästen von Tieren, das Bewässern von Weideflächen oder das Bearbeiten von Hölzern. Die Wissenschaftler haben sogar alte Rezepte zum Brauen von Bier entschlüsseln können. Und sie haben herausgefunden, wie den Kindern damals in den ersten Tafel-Schulen das Schreiben beigebracht worden ist.

Wenn euch nun in euren Schule beigebracht wird, wie man richtig schreibt, hat dies seinen guten Grund: Schließlich soll das, was ihr euch ausgedacht habt und schreibt, auch von denjenigen, für die ihr etwas schreibt, verstanden werden können. Das geht natürlich nicht, wenn jeder andere Zeichen verwendet.

Wenn ihr also euren Eltern oder Freunden eine Botschaft zukommen lassen wollt, müssen diese mit euren Zeichen etwas anfangen können. Selbst bei einer Geheimschrift müsst ihr euch mit den anderen erst einmal darauf verständigen, was dieses oder jenes Zeichen bedeuten soll.

Und zum Beispiel die Computer, die ja nur „richtig“ oder „falsch“ kennen, sind ganz besonders pingelig; sie kennen keine Gnade, wenn man etwas falsch geschrieben hat.





Die deutsche Schrift ist manchmal schon ganz schön schwer. Und gerade mit der Groß- und Kleinschreibung, um die es in dieser Fördermappe geht, haben auch viele Erwachsene ihre liebe Mühe. Aber diese Anstrengung hinzubekommen lohnt sich, weil sich dann Texte viel leichter lesen lassen. Die Groß- und Kleinschreibung verrät euch zum Beispiel, um welche Wörter und Dinge es geht, die in einem Text näher beschrieben sind:

„Das Haus ist gelb.“ Genauso: Das Haus wird hier beschrieben. Oder:

„Der Bauer melkt die Kühe.“ Der Bauer macht etwas mit den Kühen. Und was er tut, das wird kleingeschrieben.

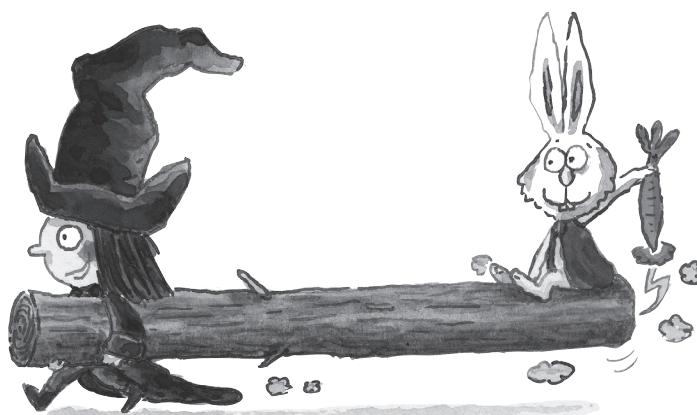
Bei diesen Sätzen ist es noch einfach. Aber versucht einmal, längere Texte zu lesen, bei denen alles kleingeschrieben ist! Das kann ganz schön anstrengend werden.

Auch bei der Groß- und Kleinschreibung helfen euch Abermakaber und Hokus, alles besser zu verstehen. Und weil dieser Bereich besonders umfangreich ist, haben sie sich etwas ganz Besonderes überlegt. Abermakaber und Hokus zeigen euch nicht nur, wie ihr das mit den großen und kleinen Buchstaben hinbekommen könnt, sondern geben euch gleichzeitig auch viele Tipps dafür, wie ihr (mit der Hilfe eurer Eltern oder der größeren Geschwister) einen richtig tollen Kindergeburtstag planen könnt. Ihr findet bestimmt eine ganze Menge von lauter guten Ideen. Schließlich sollte man ja nicht nur lernen, sondern auch feiern!

Lasst euch nun einfach überraschen, auf welche Ideen Abermakaber und Hokus gekommen sind. Und weil es sinnvoll ist, wenn ihr das alles mit euren Lehrern oder Eltern durcharbeitet, könnt ihr gleich schon einmal damit beginnen, zusammen mit ihnen euren Kindergeburtstag zu planen.

Wenn ihr noch weitere Ideen habt: Sendet sie uns zu, damit wir eure Vorschläge anderen Kindern zeigen können.

Viele Grüße  
von eurem Lernserver-Team

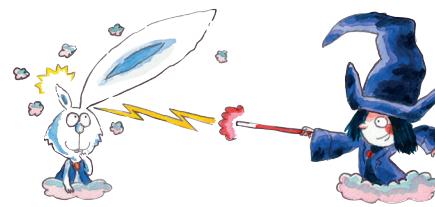




## Großschreibung von Namen: Namenliste

Name: .....

Datum: .....

**Geburtstagsfest!**

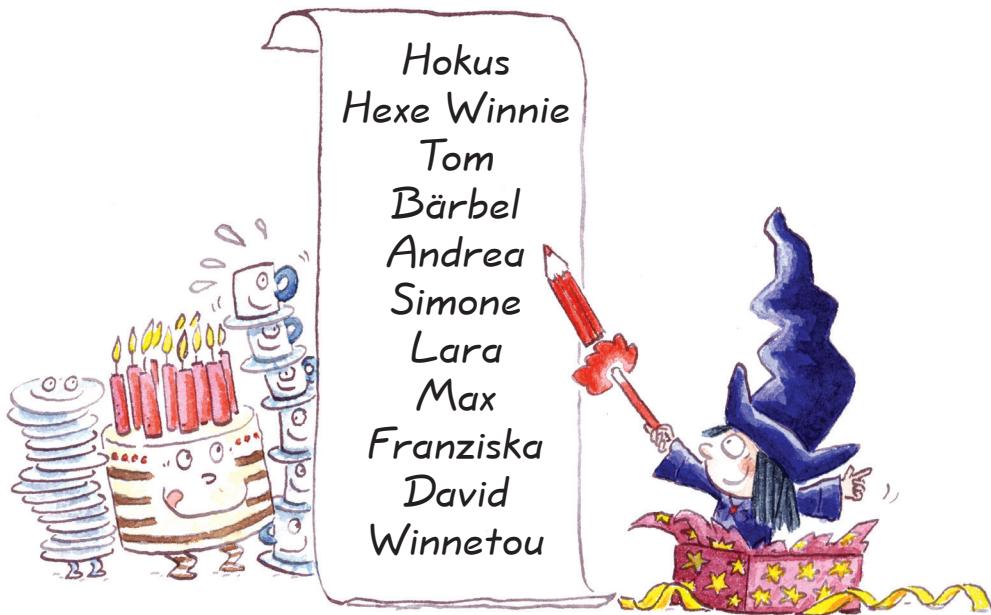
Ganz bestimmt hast du in diesem Jahr noch Geburtstag, stimmt's?

Nein? Na, dann aber hundertprozentig im nächsten!

Wenn du ein kleines Fest feiern möchtest, so richtig toll mit deinen Freundinnen und Freunden, kann dir Abermakaber ein paar tolle Ideen und Tipps verraten. Denn so ein Geburtstag will gut geplant sein!

Natürlich musst du dir als Erstes überlegen, wen du überhaupt einladen willst. Schreibe am besten eine Namensliste.

Das war übrigens die Liste von Abermakaber:



Nanu, Winnetou? Ja, Winnetou ist Davids Hund. Der war auch eingeladen.

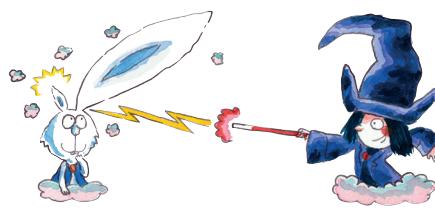




Großschreibung von Namen: Sitzverteilung

Name: .....

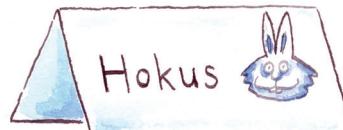
Datum: .....



### Tischkarten verlosen

Schneide so viele kleine Papierzettel aus, wie du Kinder einladen willst. Male auf jeden eines der Bilder, die du schon auf die Tischkarten gezeichnet hast, und falte die Zettel zusammen. Lege sie in eine kleine Schachtel und hebe sie gut auf. Wenn später deine Freunde kommen, müssen sie ein Los ziehen und die dazugehörige Tischkarte suchen. So findet jeder seinen Platz.

Das sieht dann in etwa so aus:



### Eine andere Möglichkeit: Luftballon finden

Lege die Tischkarten, die du mit den Namen deiner Gäste beschriftet hast, in eine Schachtel und stelle diese auf den Tisch.

Blase so viele Luftballons auf, wie du Kinder eingeladen hast, und befestige sie mit langen Wollfäden an den Stühlen. Dann führst du die verschiedenen Fäden über „Hindernisse“ (z. B. Tische, Bänke oder Sofas) bis hin zur Haustür. Jeder Gast nimmt nun, wenn er kommt, einen Faden in die Hand und folgt ihm bis zu dem Stuhl, an dem der Ballon befestigt ist. Er sucht aus der Schachtel die Tischkarte mit seinem Namen und stellt sie auf seinen Platz.

### Kleine Übung zwischendurch:

**Schreibe die unterstrichenen Namenwörter dieses Blattes in der Einzahl und mit ihrem Begleiter auf die Zeilen.**

das Kind. \_\_\_\_\_

---

---

---

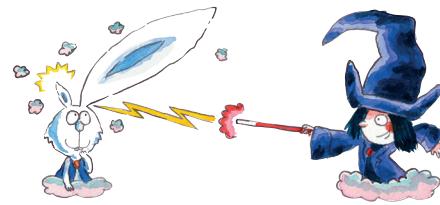
---

---



## Großschreibung von Dingen: Tisch decken

**Datum:** 11.01.2018



## Tisch decken

Du deckst den Tisch für sechs Personen. Diese Speisen gibt es:

Vorspeise: Gemüsesuppe

## Hauptgericht: Würstchen mit Kartoffelsalat

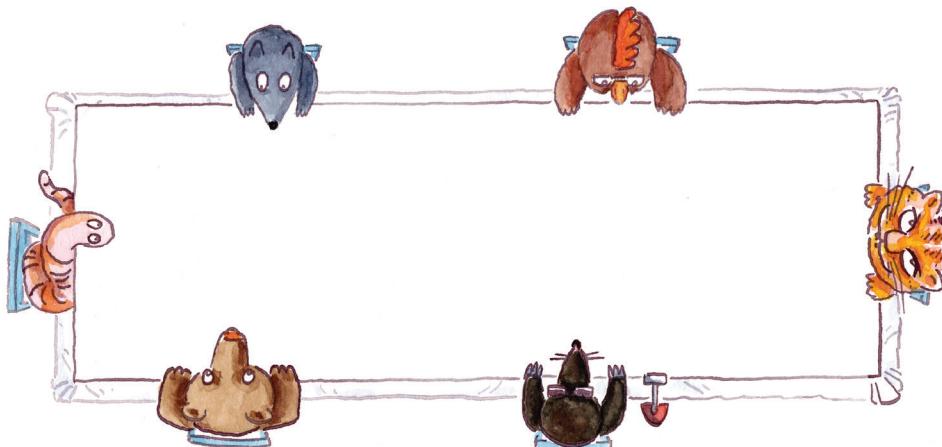
Nachspeise: Eis mit Sahne

Getränke: Vier Personen wollen Saft und zwei trinken Kakao

**Schreibe auf, was du alles auf den Tisch stellen musst.**

## Beispiel: 6 Suppenteller

**Wenn du mit der Liste fertig bist, male die Gegenstände hier auf den Tisch. Achte darauf, dass du nichts vergessen hast.**

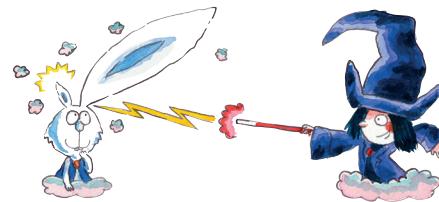




Großschreibung: Wie erkennst du Namenwörter?  
Zuordnen von Eigenschaftswörtern

Name: .....

Datum: .....



Eigenschaftswörter beschreiben das Namenwort näher.

In jedem Satz des Textes sind **Namenwörter** versteckt.

- Unterstrecke sie rot und verbessere den Anfangsbuchstaben.
- Unterstrecke auch Begleiter, Fürwörter und Zahlwörter rot, wenn sie zum Namenwort gehören (der, die, das, ein, seine, ihre, dreißig ...).
- Verbinde die Eigenschaftswörter und Namenwörter, die zusammengehören, mit einem Bogen.

Der große gorilla ist dreimal so schwer wie ein erwachsener mensch. Aber er ist ein ruhiges, friedliebendes tier, das sich nur bedroht fühlt, wenn man ihm direkt in seine kleinen, dunklen augen schaut. Voll ausgewachsene männchen haben einen hellen streifen an ihrem breiten rücken und tragen deshalb den schönen namen „silberrücken“. Die kleineren weibchen sind nur etwa halb so schwer wie die alten männchen. Die gorillas leben in großen gruppen von etwa dreißig unterschiedlich alten tieren. Die gruppen werden immer vom ältesten „silberrücken“ angeführt. Seine wichtigsten aufgaben als mutiger anführer sind folgende: Er muss seine gruppe beschützen und die besten futterplätze für sie finden. Die sanften riesen ernähren sich ausschließlich von pflanzlicher nahrung. Die liebsten speisen sind wilder sellerie und frische bambussprossen.

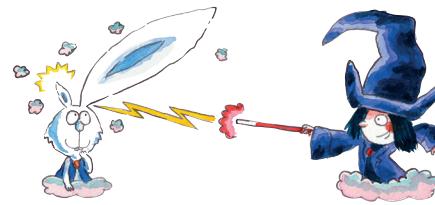




Kleinschreibung von Zeitwörtern: Schatten

Name: .....

Datum: .....

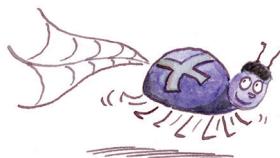


Denke daran, dass alles,  
was man machen kann, Tätigkeiten sind.  
Deshalb heißen diese Wörter „Tunwörter“ oder „Tätigkeitswörter“.  
Da man die Tunwörter in verschiedene Zeiten setzen kann,  
nennt man sie auch „Zeitwörter“.

Zeitwörter werden **kleingeschrieben**.

**Was ist das?**

**Scheint die Sonne, klebt er an mir und tut alles, was ich tue:**



Ich \_\_\_\_\_.  
Er \_\_\_\_\_ auch.



Ich \_\_\_\_\_.  
Er \_\_\_\_\_ auch.



Ich \_\_\_\_\_.  
Er \_\_\_\_\_ auch.



Ich \_\_\_\_\_ Rad.  
Er \_\_\_\_\_ auch Rad.



Ich \_\_\_\_\_ mit dem Ball.  
Er \_\_\_\_\_ auch mit dem Ball.

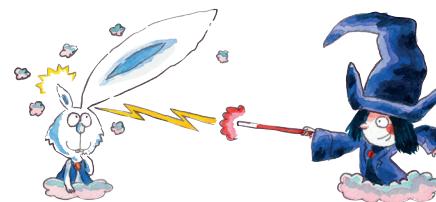
Wie ist der Name meines ständigen Begleiters? \_\_\_\_\_



Kleinschreibung von Zeitwörtern:  
Tomatensalat zubereiten

Name: .....

Datum: .....



**Du isst gerne Tomatensalat,  
aber nur aus Tomaten, die du selbst gepflanzt hast.  
Ordne die Tätigkeiten und  
schreibe sie in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.**

Zwiebeln schälen, würfeln und zur Soße geben.

Eine Tomatenpflanze kaufen.

Die Pflanze regelmäßig gießen.

Die Tomaten ernten.

Eine Schüssel aus dem Schrank nehmen.

Den Salat in Ruhe genießen.

Einen Blumentopf mit Erde füllen.

Den Salat gut durchmischen.

Die Pflanze angießen, damit sich die Erde setzt.

Essig und Öl in die Schüssel geben.

Die Tomaten waschen.

Warten, bis die Pflanze groß geworden ist.

Eine Portion auf einen Teller geben.

Die Tomatenpflanze in den Topf pflanzen.

Salz, Pfeffer und eine Prise Zucker in die Salatsoße geben.

Die Seitentriebe vorsichtig ausbrechen.

Die Salatsoße glatt rühren.

Die Pflanze an einen Stock binden, damit sie gerade steht.

Die Tomaten in Scheiben schneiden.

Einen Untersetzer unter den Topf stellen.

Die Tomatenscheiben in die Schüssel geben.

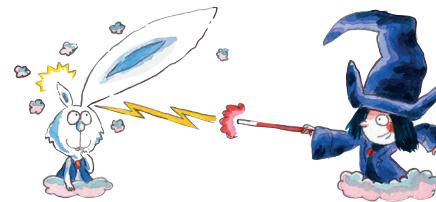




Kleinschreibung von Zeitwörtern: „Negatives“ Tun

Name: .....

Datum: .....



Auch wenn du etwas NICHT tust,  
gehört das Wort zu den Zeitwörtern.

**Unterstreiche alle Zeitwörter, die du in der Geschichte über die kleine Maus „Ichwillnicht“ finden kannst.**

Die kleine Maus „Ichwillnicht“ frisst nicht gerne Körner, sondern lieber Speck, den sie dem Bauern klaut.

Die kleine Maus „Ichwillnicht“ passt nicht auf, wenn sie über den Hof läuft, sondern träumt lieber davon, Schauspielerin zu werden.

Die kleine Maus „Ichwillnicht“ schläft nicht am Tag wie die anderen Mäuse, sondern lieber in der Nacht, wenn auf dem Bauernhof nichts mehr los ist.

Die kleine Maus „Ichwillnicht“ sucht kein Futter, sondern liegt lieber im sonnigen Heuhaufen.

Die kleine Maus „Ichwillnicht“ geht nicht zusammen mit ihren Geschwistern, sondern strolcht lieber alleine im Wald herum.

Die kleine Maus „Ichwillnicht“ folgt ihrer Mutter nicht ins Mauseloch, sondern ärgert lieber die alte Katze.

Die kleine Maus „Ichwillnicht“ hilft nicht mit, wenn die Familie die Wohnhöhle putzt, sondern hört lieber beim Bauern Radio.

Die kleine Maus „Ichwillnicht“ läuft nicht gerne, sondern benutzt lieber den Traktor als Taxi.

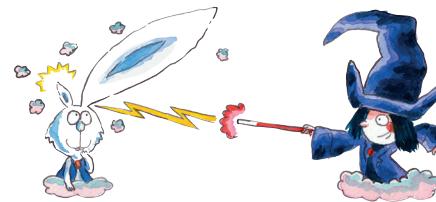
So ein Schlingel!



## Kleinschreibung von Eigenschaftswörtern: Tiere

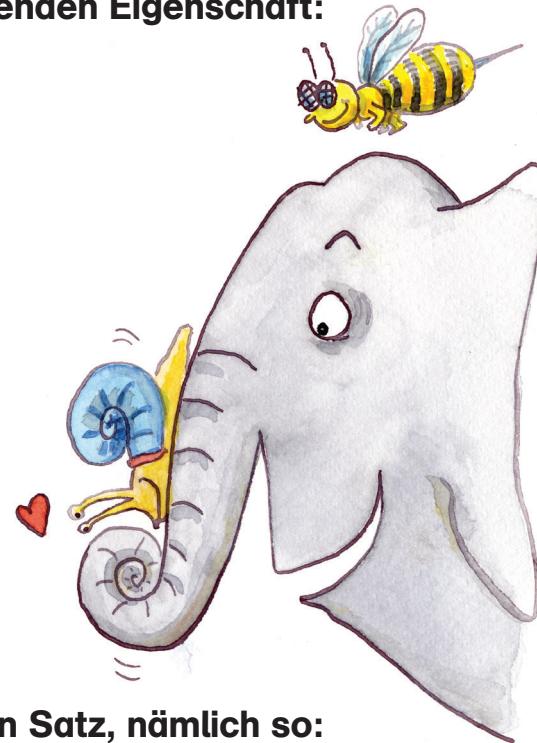
Name: .....

Datum: .....



## Verbinde jedes Tier mit seiner passenden Eigenschaft:

Hase	zottelig
Löwe	stachelig
Ameise	langsam
Biene	furchtsam
Igel	scheu
Reh	groß
Elefant	flink
Maus	mutig
Bär	winzig
Schnecke	fleißig



## Schreibe für jedes Tier einen ganzen Satz, nämlich so:

Der Hase ist furchtsam. Der furchtsame Hase.

---



---



---



---



---



---



---



---



---



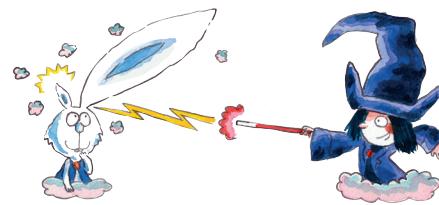
---



Großschreibung von Abstrakta: Unsichtbare  
Namenwörter, Worträtsel

Name: .....

Datum: .....



### **Unsichtbare Namenwörter!**

Es gibt auch Namenwörter, die du nicht sehen oder anfassen kannst, aber du kannst sie erleben, fühlen und haben:

**der Spaß, der Durst, die Liebe, das Glück, die Angst ....**

**Welche der Wörter sind Namenwörter, die man nicht sehen oder anfassen kann?**

**Schreibe sie der Reihe nach in die Kästchen. Die Buchstaben in den gelben Kästchen ergeben das Lösungswort.**

MAUER

ERLEBNIS

FLASCHE

STUNDE

GEFÜHL

STREIT

WUNSCH

WITZ

SCHNUR

HUNGER

TOPF

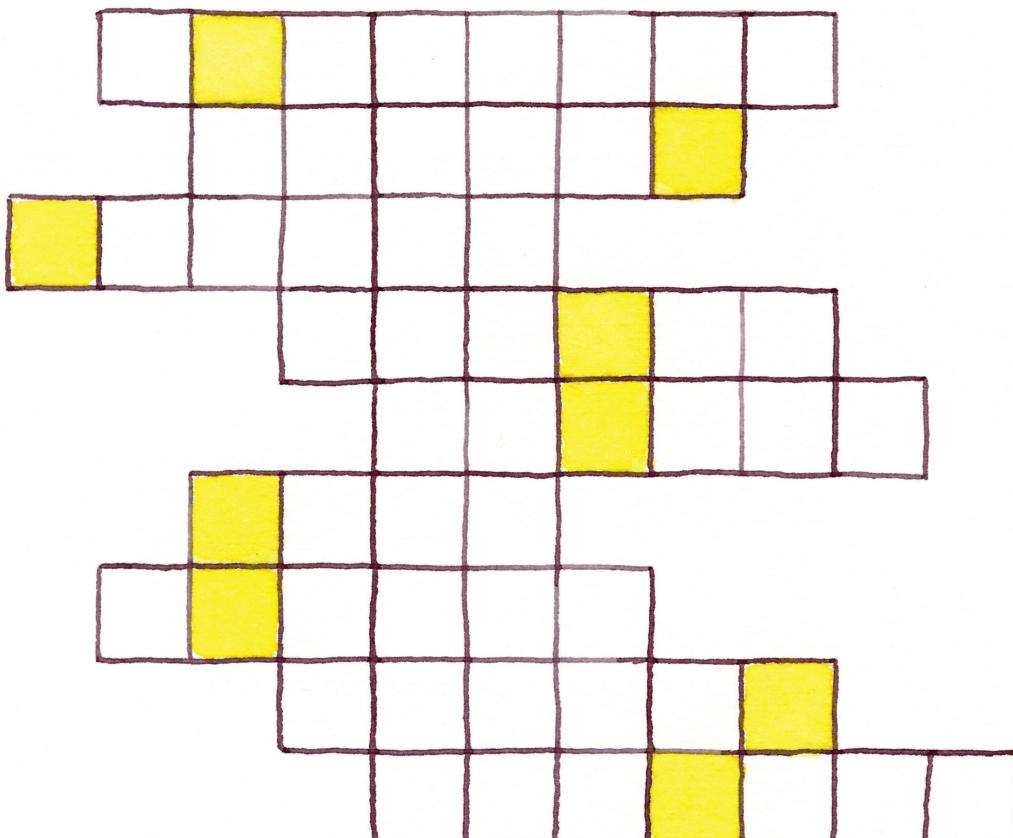
GEFAHR

BIENE

KREIDE

WOLKE

SCHMERZ



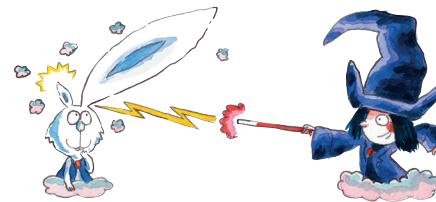
Lösungswort: \_\_\_\_\_



Großschreibung von Abstrakta:  
Unsichtbares, Gefühle und Zustände

Name: .....

Datum: .....



**Achtung: In dieser Geschichte kommen auch Namenwörter vor, die du nur fühlen, erleben und „haben“, aber nicht sehen kannst. Unterstreiche diese „unsichtbaren“ Namenwörter.**

**Schreibe die Geschichte ab und benutze dabei die übliche Groß-Kleinschreibung.**

„ich habe eine idee“, rief david. „abermakaber soll uns einen zaubertrick vorführen.“

„gut“, stimmte der kleine zauberer zu, „ich mache mir mal ein paar gedanken darüber, wen oder was ich verwandeln könnte.“

„huch, da kriege ich ja große angst“, kicherte andrea. „hoffentlich verzauberst du mich nicht in eine doofe prinzessin, die dazu verdonnert wird, hundert jahre zu schlafen.“

„und hoffentlich verzauberst du mich nicht in ein schneiderlein, das vor lauter tapferkeit sieben fliegen erschlagen muss“, lachte max.

„und hoffentlich wird aus mir kein mädchen, das einen apfel voller gift verschluckt“, rief lara entsetzt.

„und hoffentlich muss ich nicht lauter schwierige aufgaben lösen, bevor ich könig werden darf“, kreischte tom.

„und hoffentlich muss ich nicht als frosch am brunnenrand sitzen. dann sterbe ich vor langeweile“, stöhnte david.

„oh, abermakaber, habe mitleid mit uns und stürze uns nicht ins unglück!“, flehten alle in gespielter aufregung.

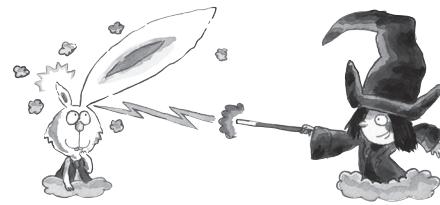
da hob abermakaber mit großer feierlichkeit seinen zauberstab in die höhe und sprach:

„keine sorge, liebe freunde, ich werde mit meiner zauberei nur freude, spaß und gute laune verbreiten! das ist ein versprechen! aufgepasst! ich bitte um ruhe! die vorstellung kann beginnen ...“





## Regelkunde für Kinder



### **Der Satzanfang**

Das erste Wort eines Satzes schreibt man **immer groß**:

Manchmal machen Katzen beim Schlafen Geräusche.  
Wenn sie träumen, zucken sie und fiepen leise.

Auch nach Ausrufezeichen und Fragezeichen schreibt man groß:

Komm bitte mal her! **I**ch will dir etwas zeigen.  
Willst du bei schönem Wetter zu Hause bleiben? **N**ein!

### **Wörtliche Rede**

Nach einem Doppelpunkt schreibst du groß:

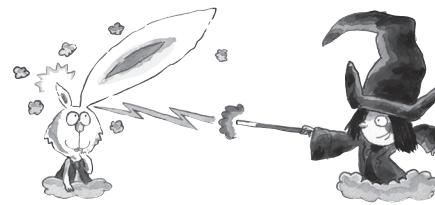
Opa sagte: „Wenn du erwachsen bist, wirst du das verstehen.“  
Fritz antwortete: „Ich weiß nicht, ob ich so lange warten will.“

Allerdings schreibt man bei der wörtlichen Rede den nachgestellten **Beisatz klein** weiter:

„Was gibt es heute zu essen?“, fragt Uli jeden Tag.  
„Mach einen Vorschlag!“, antwortet Mutter.



## Hinweise für Lehrer und Eltern



Die Großschreibung hat die Funktion, dem Leser eine gewisse Strukturierung des Satzes zu bieten, indem sie die wichtigen Wörter (Hauptwörter) hervorhebt.

Seit Jahrhunderten wird sie meist nach dem wortartbezogenen Konzept gelehrt, nach dem „nur Namenwörter großgeschrieben werden und alles andere klein“. Dieses Konzept beinhaltet allerdings zwei Schwierigkeiten:

1. Lexikalische Substantive werden zwar in der Regel großgeschrieben, aber es gibt durchaus Fälle, wo das nicht so ist: „Ich stehe Kopf.“  
Andererseits können auch alle anderen Wortarten großgeschrieben werden, wenn sie als Nomen fungieren: „Das Laufen ist anstrengend.“
2. Das Erkennen von Nomen ist nicht immer einfach.

Neben dem wortartbezogenen Konzept rückt deshalb seit einigen Jahrzehnten vermehrt die satzbezogene Sichtweise in den Fokus, die die Großschreibung nicht durch die Wortart definiert sieht, sondern davon ausgeht, dass sie an den Satz gebunden ist. Dieser Ansatz wird im Heft „Finde das wichtige Wort“ thematisiert, und bietet mit dem Blick auf den formalen Aspekt auch schon für Schüler der unteren Klassen eine erfolgversprechende alternative Hinführung zur Großschreibung.

Im vorliegenden Werk jedoch wird vor allem das im Unterricht verwendete wortartbezogene Konzept aufgegriffen: Das Kind soll die wichtigsten Wortarten, nämlich Nomen, Verb und Adjektiv, erkennen lernen und darüber eine grundlegende Sicherheit hinsichtlich der einfachen Großschreibung erlangen (Substantivierungen kommen noch nicht vor).

### Das Namenwort (Hauptwort, Nomen, Substantiv)

Namenwörter können sein: Namen von Lebewesen, Namen von Pflanzen, Namen von Dingen, Namen für Gefühle und Zustände, Namen für abstrakte Begriffe.

Ein Namenwort ist also eine Bezeichnung für ein **existentes Ding**, für einen **Gegenstand im weitesten Sinn**:

Es ist nicht nur ein Ding, das man sehen und anfassen kann, denn dann stieße man bald an Grenzen, sondern es ist auch ein Gegenstand von „Betrachtungen“. Das heißt, ein Namenwort hat Eigenschaften, die man benennen und über die man nachdenken und reden kann.

Eine Einführung in das „Land der Namenwörter“ sollte darin bestehen, mit dem Kind über verschiedene Lebewesen und Dinge zu sprechen:

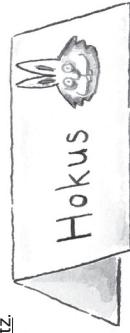
Welche Namenwörter kennst du?

Zuerst wird über Lebewesen und Dinge geredet, die man tatsächlich **sehen** oder mit Händen **greifen** kann: den Freund, die Banknachbarin, die Lehrerin, den Tisch, den

Name: .....  
Datum: .....

### Tischkarten verlosen

Schneide so viele kleine Papierzettel aus, wie du Kinder einladen willst. Male auf jeden eines der Bilder, die du schon auf die Tischkarten gezeichnet hast, und fatte die Zettel zusammen. Lege sie in eine kleine Schachtel und hebe sie gut auf. Wenn später deine Freunde kommen, müssen sie ein Los ziehen und die dazugehörige Tischkarte suchen. So findet jeder seinen Platz.  
Das sieht dann in etwa so aus:



### Eine andere Möglichkeit: Luftballon finden

Lege die Tischkarten, die du mit den Namen deiner Gäste beschriftet hast, in eine Schachtel und stelle diese auf den Tisch.  
Blase so viele Luftballons auf, wie du Kinder eingeladen hast, und befestige sie mit langen Wollfäden an den Stühlen. Dann führst du die verschiedenen Fäden über „Hindernisse“ (z. B. Tische, Bänke oder Sofas) bis hin zur Haustür. Jeder Guest nimmt nun, wenn er kommt, einen Faden in die Hand und folgt ihm bis zu dem Stuhl, an dem der Ballon befestigt ist. Er sucht aus der Schachtel die Tischkarte mit seinem Namen und stellt sie auf seinen Platz.

**Kleine Übung zwischendurch:**  
**Schreibe die unterstrichenen Namenwörter dieses Blattes in der Einzahl und mit ihrem Begleiter auf die Zeilen.**

das Kind, das Bild, der Zettel, die Schachtel, der Freund, das Los, der Platz, der Name, der Gast, der Tisch, der Stuhl, der Faden, die Bank, das Sofa, die Hand

Großschreiber von Namen: Sitzverteilung

Übungen zur Großschreibung  
Übung 12 – LÖSUNG

Übungen zur Großschreibung

Übung 12 – LÖSUNG



### Esswaren aus Milch und Getreide

Vielle Esswaren werden aus Milch und Getreide gemacht. Ordne die Lebensmittel in die richtige Spalte ein:

Quark, Brot, Butter, Müsli, Haferflocken, Buttermilch, Reiswaffeln, Kuchen, Kekse, Eiscreme, Sahne, Nudeln, Knäckebrot, Kefir, Käse, Grieß, Brötchen, Pudding

### Milchprodukte

der Quark

die Butter

die Buttermilch

die Eiscreme

die Sahne

der Kefir

der Käse

der Pudding

der Grieß

### Getreideprodukte

das Brot

das Müsli

die Haferflocken

die Reiswaffeln

der Kuchen

die Nudeln

das Brötchen



Wie kann ich erkennen, wann ich Wörter großschreiben muss?  
Wie können mir Zahl- und Fürwörter dabei helfen?  
Schreibe ich „unsichtbare“ Namenwörter klein oder groß?



## Rechtschreibung ist keine Zauberei!

Das zeigt diese Fördermappe zum Thema **Groß- und Kleinschreibung**!

Hier lernen **Kinder der 2. und 3. Klasse** Schritt für Schritt die verschiedenen Regeln kennen und verstehen.

Der Clou: Die Übungen kreisen um das **Thema Kindergeburtstag**. Mit von der Partie sind natürlich **Zauberlehrling Abermakaber** und sein Freund **Hokus**, die den Kindern viele tolle Tipps für Kindergeburtstage geben.

## Die Fördermappe besteht aus:

- kindgerecht gestalteten **Arbeitsblättern** mit abwechslungsreichen Übungen und Spielen zur Groß- und Kleinschreibung,
- Lösungsblättern mit methodischen **Hinweisen für Lehrer und Eltern**,
- einer kompakten und prägnanten **Regelkunde für die Kinder**,
- hilfreichen **Hinweisen zur Groß- und Kleinschreibung und praktischen Durchführung der Förderung** für Lehrer und Eltern.

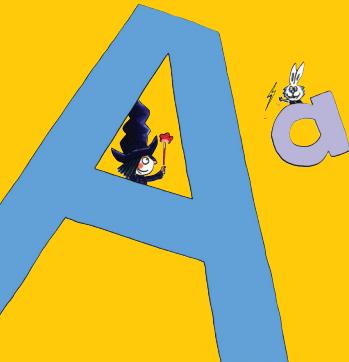
Die **Arbeitsblätter** lassen sich ohne Aufwand direkt im **Unterricht**, in **Förder- oder Nachhilfegruppen** oder zur Förderung **zu Hause** einsetzen.



Diese Fördermappe ist das Ergebnis angewandter Lernforschung. Das Prinzip „**Rechtschreibung verstehen und üben**“ hilft, die Kinder **systematisch und effektiv** mit den wichtigsten Prinzipien der deutschen Orthographie vertraut zu machen.

Mit Abermakaber und Hokus  
zum Rechtschreibmeister!

## Für die Klassen 2/3 gibt es Fördermappen zu folgenden Regelbereichen:



- 1) Umlautableitung
- 2) Auslautableitung
- 3) Betonung
- 4) Dopplung
- 5) s-Laute
- 6) Dehnung
- 7) Groß- und Kleinschreibung

